

Pressebericht des Kassiers Matthias Wittmann vom 30.04.2026:

Tradition gepflegt: Schlatzendorf stellt Maibaum 2026 auf



Die Tafeln der Schlatzendorfer Ortsvereine zieren den Maibaum.

Schatzendorf. Auch im Jahr 2026 wurde in Schlatzendorf die Maibaumtradition eindrucksvoll gepflegt: Am Vorabend des 1. Mai stellten die Ortsvereine erneut gemeinsam einen prächtigen Maibaum auf.

Organisiert wurde das inzwischen 22. Maibaumaufstellen von der aktiven Dorfgemeinschaft, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der sechs Ortsvereine – Feuerwehr, EC, ESV, Schnupfclub, Veteranen- und Reservistenverein sowie Dartclub. Rund 100 Besucherinnen und Besucher, darunter zahlreiche Familien und Urlaubsgäste, verfolgten bei angenehmem Frühlingswetter das Geschehen. Mit vereinter Muskelkraft und den traditionellen „Schwaiberln“ wurde der rund 30 Meter lange Baum Stück für Stück in die Senkrechte gebracht. Die bewährte Koordination übernahm erneut Florian Voitl, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Schlatzendorf. Als Baumspender stellte wiederum Anton Reisinger, besser bekannt als „Huttersberger Toni“, eine stattliche Fichte zur Verfügung.

„Das Maibaumaufstellen, der Weihnachtsmarkt, der Kinderspieltag oder Preiskartenspiele sind feste Bestandteile unserer Dorfgemeinschaft und stärken den Zusammenhalt im Ort“, betonte Stadtrat und Dorfsprecher Alois Pinzl. Für das leibliche Wohl war im kleinen Festzelt bestens gesorgt, sodass in Schlatzendorf noch bis in die Abendstunden hinein gemeinsam gefeiert wurde.

Foto: Matthias Wittmann

Starke Dorfgemeinschaft

Tafeln der Schlatzendorfer Vereine am Maibaum

Schatzendorf. (red) Auch im Jahr 2026 wurde in Schlatzendorf die Maibaumtradition gepflegt: Am Vorabend des 1. Mai stellten die Ortsvereine erneut gemeinsam einen prächtigen Maibaum auf. Organisiert wurde das inzwischen 22.

Maibaumaufstellen von der aktiven Dorfgemeinschaft, bestehend aus Vertretern der sechs Ortsvereine: Feuerwehr, EC, ESV, Schnupferclub, Veteranen- und Reservistenverein sowie Dartclub.



Die Tafeln der Schlatzendorfer Ortsvereine zieren den Maibaum.

Foto: Matthias Wittmann

Fichte vom „Huttersberger Toni“

Rund 100 Besucher, darunter zahlreiche Familien und Urlaubsgäste, verfolgten bei angenehmem Frühlingswetter das Geschehen. Mit vereinter Muskelkraft und den traditionellen Schwaiberln wurde der rund 30 Meter lange Baum Stück für Stück in die Senkrechte gebracht. Die bewährte Koordination übernahm erneut Florian Voitl, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Schlatzendorf. Als Baumspender stellte wiederum Anton Reisinger, besser bekannt als „Huttersberger Toni“, eine stattliche Fichte zur Verfügung.

„Das Maibaumaufstellen, der Weihnachtsmarkt, der Kinderspieltag oder Preiskartenspiele sind feste Bestandteile unserer Dorfgemeinschaft und stärken den Zusammenhalt im Ort“, betonte Stadtrat und Dorfsprecher Alois Pinzl. Für das leibliche Wohl war im kleinen Festzelt bestens gesorgt, sodass in Schlatzendorf noch bis in die Abendstunden hinein gemeinsam gefeiert wurde.

Maibaumaufstellen: Die Tradition wird gepflegt

Bei fröhlichem Kaiserwetter fanden am Maifeiertag oder bereits am Vorabend zahlreiche Maifeiern in der Region statt. Einen Überblick über die verschiedenen Veranstaltungen bietet der Viechtacher Bayerwald-Bote auf dieser und der folgenden Seite.

VIECHTACH

Die schöne Tradition des gemeinsamen Maibaumaufstellens haben die Paul-Maurer-Schule und das Caritas-Elisabethenheim am Donnerstagvormittag erneut gepflegt. Mehr als 140 Schülerinnen und Schüler kamen mit ihren Lehrkräften sowie einigen Eltern und Großeltern in den Garten des Seniorenheims. Auch zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner des Elisabethenheims nahmen bei herrlichem Frühlingwetter an der Feier teil.

Heimleiter Markus Quappik hob in seiner Rede die gute nachbarschaftliche Beziehung zwischen Schule und Seniorenheim hervor und erinnerte an die vielen gemeinsamen Aktionen beider Einrichtungen. Schulleiterin Birgit Heigl-Venus freute sich in ihrem Grußwort nicht nur über das sonnige Wetter, sondern auch darüber, dass der Maibaum rechtzeitig von den „Maibaumdieben“ zurückgebracht worden war. Mitarbeiterinnen der benachbarten Caritas-Beratungsstelle hatten zwei Tage zuvor einen unbeobachteten Moment genutzt, um das Traditionstangl zu entführen. Mit dem Angebot, beim Fest so viel Kuchen und Torten genießen zu dürfen, wie sie möchten, ließen sich die „Diebe“ schließlich zur Rückgabe überreden.

Für den musikalischen Auftakt sorgte der Kinderchor „Kunterbunt“ mit dem Lied „Oh mei, jetzt is scho wieder Mai“. Im Anschluss stellten einige Schülerinnen und Schüler der höheren Jahrgangsstufen den Maibaum auf. Danach folgte ein abwechslungsreiches Programm mit Frühlingsliedern, Tänzen und Trommleinlagen. Zum Abschluss sangen Senioren und Kinder gemeinsam die Lieder „Im März der Bauer“ und „Kuckuck ruft's aus dem Wald“. Die ehemalige Lehrerin Renate Kaiser begleitete den generationenübergreifenden Chor auf der Gitarre.

Während Heimleiter Markus Quappik die Kinder zu einer Brotzeit einlud, trafen sich deren Eltern und Großeltern im Pausenhof der Paul-Maurer-Schule. Auf Einladung der Elternbeiratsvorsitzenden Tanja Bielmeier ließen sie das Maifest dort bei Kaffee und selbst gebackenen Kuchen gemütlich ausklingen. – eds

PIRKA

Ein besonders schönes Exemplar von einem Maibaum durften die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Pirka am Donnerstagabend auf dem Pirkinger Dorfplatz bei strahlendem Sonnenschein aufstellen. Gestiftet hat ihn die Familie Freimuth. Erst einen Tag zuvor wurde er im Wald umgesägt. Deshalb war auch eine ganz schöne Kraftanstrengung nötig, den 27 Meter langen und ziemlich schweren Baum auf traditionelle Weise mit Schwaibel aufzustellen. Das Kommando hatte wieder Christian Geiger, unterstützt wurde er von Josef Freimuth. Zur Absicherung stand Michael Achatz mit dem Radlader bereit. Nach gut einer Stunde und so manchen Schweißperlen war es dann geschafft: Der liebevoll geschmückte Baum ragte



Eine große Schar von Zuschauern hatten die Schülerinnen und Schüler der Paul-Maurer-Schule, als die den Maibaum im Garten des Elisabethenheims hoch hieften. – Foto: Edwin Schedlbauer

von Weiten schon sichtbar aufrecht in die Höhe.

Vorstand Christian Geiger freute sich, dass das Aufstellen unfallfrei abgelaufen ist und bedankte sich bei allen Helfern sowie der Familie Freimuth für den eindrucksvollen Maibaum. Danach wurde am Dorfplatz mit der Dorfgemeinschaft in den Mai gefeiert. Zu sehr später Stunde waren auch einige junge Burschen, wie es der Brauch in der Freinacht ist, im Ort unterwegs, um alles, was nicht niet- und nagelfest war, zum Maibaum zu tragen, wo es die „Bestohlenen“ am nächsten Tag mit einem Schmunzeln wieder abholen konnten. – mai

SCHLATZENDORF

Auch im Jahr 2026 wurde in Schlatzendorf die Maibaumtradition eindrucksvoll gepflegt: Am Vorabend des 1. Mai stellten die Ortsvereine erneut gemeinsam einen prächtigen Maibaum auf. Organisiert wurde das inzwischen 22. Maibaumaufstellen von der aktiven Dorfgemeinschaft, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der sechs Ortsvereine – Feuerwehr, EC, ESV, Schnupferclub, Veteranen- und Reservistenverein sowie Darclub. Rund 100 Besucherinnen und Besucher, darunter zahlreiche Familien und Urlaubsgäste, verfolgten bei angenehmem Frühlingwetter das Geschehen. Mit vereinter Muskelkraft und den traditionellen „Schwaibeln“ wurde der rund 30 Meter lange Baum Stück für Stück in die Senkrechte gebracht. Die Koordination übernahm erneut Florian Voitl, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Schlatzendorf. Als Baumspender stellte wiederum Anton Reisinger, besser bekannt als „Huttersberger Toni“, eine stattliche Fichte zur Verfügung. Für das leibliche Wohl war im kleinen Festzelt bestens gesorgt, sodass in Schlatzendorf noch bis in den Abend hinein gemeinsam gefeiert wurde.

Tags darauf taten es die Kinder in Schlatzendorf den Erwachsenen gleich. Die Mitglieder der Kinderfeuerwehr stellten am Maifeiertag unter der Leitung von Erna Vogl ihre eigenen Maibaum auf. Mit Unterstützung des Betreuerteams sowie vieler Eltern wurde der von Stefan und Carolin Wittmann gestiftete Baum zunächst von den Kindern abgerindet. Währenddessen schmückten andere Kinder den Baum mit bunten Bändern und selbst gebasteltem Schmuck. Danach hieß es: Gemeinsam anpacken! Mit vereinten Kräften trugen die Kinder den Baum zur Dorfkapelle, wo er mit Unterstützung aktiver Feuerwehrleute und der Eltern aufgestellt wurde. Zur Belohnung gab es eine Stärkung mit Bratwürstlemmeln. Für zusätzlichen Spaß sorgte die vereinseigene Hüpfburg.

Auch der neue Viechtacher Bürgermeister Hans Greil schaute vorbei. Er zeigte sich beeindruckt vom Engagement und dem Gemeinschaftssinn der Freiwilligen Feuerwehr Schlatzendorf und lobte die wichtige Nachwuchsarbeit, die hier geleistet wird. – vbb



Nach alter Tradition wurde auch der Maibaum in Pirka aufgestellt und danach gemeinsam gefeiert. – Foto: Andrea Maier-Rottler



Freuten sich über die zahlreichen Kinder beim Maibaumaufstellen in Schlatzendorf: Bürgermeister Hans Greil (von links), stellvertretende Kinderfeuerwehrleiterin Carolin Wittmann, Kinderfeuerwehrleiterin Erna Vogl und 1. Vorstand Alexander Vogl. – Foto: Matthias Wittmann



Die Tafeln der Schlatzendorfer Ortsvereine zieren den Maibaum des Dorfes. – Foto: Matthias Wittmann



Beim Maibaumaufstellen in Kollnburg: Starke Männer des Kollnburger Handwerkervereins haben den mächtigen Stamm, unterstützt vom Trachtenverein, dem Sportverein und weiteren Kollnburger Vereinen, in die Senkrechte gehievt. – Foto: Evelyne Witzentzeller



Der 27 Meter hohe Wiesinger Maibaum wurde im Wald der Familie Schötz in Hinkhof gefällt, zum Dorfplatz gebracht, hergerichtet, mit Kränzen geschmückt und unter dem Kommando von Feuerwehrvorstand Sebastian Schötz aufgerichtet. – Foto: Konrad Limbeck



Bewohner des Hauses 3 in Teisnach bewunderten mit Musikern Elfriede den Maibaum. – F.: P. Liebli

Kränzen geschmückt. Unter dem Kommando von Feuerwehrvorstand Sebastian Schötz wurde der Baum dann gegen 19 Uhr nach alter Tradition mit Irenschmalz und Schwaibel, unter großem Beifall vieler Zuschauer und seitlich von Seilen gesichert, in die Senkrechte gebracht und in seiner Verankerung gesichert. In gemütlicher Runde wurde anschließend, im tags zuvor bereits errichteten kleinen Festzelt der Feuerwehr bei einem Umtrunk mit Brotzeit noch bis spät in die Nacht hinein gefeiert. – kl

KOLLNBURG

Auch der Dorfplatz in Kollnburg hat seinen Maibaum wieder als Symbol für Brauchtum und Gemüt-

lichkeit. Am Donnerstagabend, pünktlich um 18 Uhr, haben starke Männer des Kollnburger Handwerkervereins, unterstützt vom Trachtenverein, dem Sportverein und weiteren Kollnburger Vereinen, den mächtigen Stamm die steile Burgstraße hinaufgeschleppt. Angeführt wurden sie von der Blaskapelle „D'Rehberg Bloß'n“ und den Kindern des Trachtenvereins, wobei der jüngste sich auf dem Baum als Reiter mitführen ließ. Auf dem Dorfplatz war alles zum Aufrichten des Stamms vorbereitet, die langen Schwaibel lagen griffbereit. Doch zuerst wurden die Zunfttafel der Handwerker an den Stamm montiert und kräftige Seile zum Sichern angebracht. Den zahlreichen Zuschauern im Rund wurde es dabei nicht langweilig. Denn die Kindertanzgruppe des Trachtenvereins führte immer wieder flotte Tänze auf, das die Rösche auch munter drehten. Auch die Glöcklerinnen gaben Kostproben mit ihren klingenden Glocken, mit denen sie heimatliche Klänge zauberten.

Endlich gab Handwerkervorstand Sepp Wolf das Kommando und langsam wurde der Stamm in die Höhe gestemmt und unverzüglich in der massiven Haltevorrichtung verankert. Recht eingespiegt ist die Mannschaft, jeder Handgriff muss sitzen. Die Zuschauer dankten mit großem Applaus und die

Blasmusiker spielten mächtig auf. Im Wirtshaus war schon alles für die Gäste und die tüchtigen Handwerker gerichtet. Bei Bier, Brotzeiten und Musik wurde kräftig in den Mai hineingefeiert. – ewi

TEISNACH

Bei strahlendem Sonnenschein und unter weiß-blauem Himmel wurde auch in diesem Jahr wieder ein Maibaum beim Seniorenheim am Gustav-Werner-Platz in Teisnach aufgestellt. Die Aktion fand große Bewunderung bei den Heimbewohnern, denn es wurden Erinnerungen an ihre Jugendzeit wach, in der sie selbst aktiv dabei waren beim Maibaumaufstellen.

Die Musikanten Elfriede und Franz begleiteten diese schöne Tradition mit bayerischen Volksweisen. Schnell wurde das Duo von einem musikalischen Heimbewohner mit der Geige begleitet. Durch wurde die eine oder andere Seniorin oder so mancher Senior zum Tanz in den Mai animiert. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich. So viel Begeisterung und Engagement machte auch hungrig und durstig, deshalb gab es im Anschluss eine bayerische Brotzeit mit Radler. Die Musikanten gaben beim Abschied das Versprechen, bald wieder die Möglichkeit zu nutzen, um den Bewohnerinnen und Bewohnern im Haus drei eine Freude zu machen. – dr